

## Newsletter Nr. 6 (09/2018)

Lahnstein, im September 2018

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, Ihnen den sechsten Newsletter des Generationen-Projekts Lahnstein zu schicken. Seit der letzten Ausgabe ist schon einige Zeit vergangen, aber neben der spannenden Arbeit hat uns auch der Antrag auf eine Verlängerung unseres Projektes sehr in Anspruch genommen. Nun hoffen wir, dass wir nicht nur bis März 2019, sondern auch noch weitere zwei Jahre mit ihnen gemeinsam am Miteinander der Generationen hier in Lahnstein arbeiten dürfen.

### # Generationen-Netz Lahnstein

Noch immer ist unser Stadtteilarbeitskreis „Generationen-Netz Lahnstein“ das Herzstück unserer Arbeit. Hier werden Themen aufgegriffen sowie Projekte entwickelt und begleitet. Vertreter von Vereinen, Gruppierungen, Institutionen und Verwaltung sind ebenso eingeladen wie Lieschen Müller und Otto Normalverbraucher. Einzige Voraussetzung ist Interesse am Umfeld in dem ich lebe und/oder arbeite und der Wunsch dieses Umfeld mit zu gestalten. Wir laden Sie herzlich ein zu unserem nächsten Treffen am:

**Mittwoch, den 24.10.2018, 19.30 Uhr**

im Jugendkulturzentrum, Wilhelmstraße.

Ein Beispiel, für Aktionen, die unabhängig vom Generationen-Projekt durch den Austausch in dieser Runde entstanden sind:



Alle zwei Wochen kochen einige Frauen der Gemeindecaritas mit Bewohnern aus dem Haus Christophorus aus Lebensmitteln von der Tafel eine leckere und gesunde Mahlzeit und alle haben viel Spaß am gemeinsamen Tun.

### # Burgstraße

Nachdem einige Ladenlokale zwischenzeitlich in Wohnungen umgewidmet wurden, konnte das Projekt „Kunstmeile Burgstraße“ nicht weitergeführt werden. Ein Schaufenster wird derzeit von uns als Werbung in eigener Sache genutzt.



## Newsletter Nr. 6 (09/2018)

Da sich „Lahnstein aktiv“ um die Belange der Einkaufsstadt kümmert, wollen wir Kontakt zu ihnen aufnehmen, damit die Idee der „Kunstmeile“ auch in anderen Straßen fortgeführt werden kann. Für das Stadtbild halten wir es nach wie vor für eine gute Idee, wenn leer stehende Schaufensterflächen als Präsentationsfläche für Kunst, Vereine oder soziale Projekte genutzt werden.

**# Wohnen**

Mit dem Thema Wohnen war und ist das Generationen-Projekt auf den verschiedensten Ebenen beschäftigt.

Der Runde Tisch Bezahlbares Wohnen traf sich zum zweiten Mal und schaute dabei auch auf Best Practice Beispiele aus dem ganzen Land. Ein drittes Treffen wird im November stattfinden.

Die verschiedenen Caritas-Stellen trafen sich, um der Jahreskampagne „Jeder Mensch braucht ein Zuhause“ ein Gesicht vor Ort zu geben:



Bei Lahneck Live wurde ein öffentliches Wohnzimmer aufgebaut, um auf die Wohnungsnot auch in Lahnstein hinzuweisen.

Am Caritas-Sonntag gestalteten Caritas-Mitarbeiter den traditionellen Gottesdienst passend zur Jahreskampagne und das



Schaufenster der Beratungsstellen bietet ganzjährig Informationen zum Thema. Auch an der Vorbereitung des Landesworkshops zur Armutsbekämpfung auf Kreisebene ist die Caritas mit Ideen zu einer Fachberatungsstelle zur (drohenden) Wohnungslosigkeit beteiligt.

In einer Eingabe zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Alte Markthalle“ in Niederlahnstein machte die Caritas darauf aufmerksam, dass die Kommunen durch Auflagen bei der Vergabe von städtischen Grundstücken und durch ihre Planungshoheit Einfluss auf die Art der Bebauung nehmen können. Dadurch sind schon in vielen anderen Städten sozialer Wohnungsbau und gemeinschaftliche Wohnkonzepte entstanden. Ähnliche Anregungen kamen auch von Bürgerinnen aus dem Generationen-Netzwerk.

Im Rahmen des offenen Treffs für Neue Wohnformen berichtete Michaela Wolff über Cohousing Projekte in Stockholm.



## # Nachbarschaft

Eine aktive Nachbarschaft ist eine der Grundlagen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Deswegen gibt es überall in Deutschland immer mehr Bestrebungen, die Nachbarschaften zu stärken. Auch das Generationen-Projekt hat dieses Thema aufgegriffen und möchte mit der Verbreitung der online Plattform **nebenan.de** dazu beitragen, den Nachbarschaftsgedanken in Lahnstein zu stärken. Dabei bietet die benutzerfreundliche Plattform, die auch als App bedient werden kann, zahlreiche Möglichkeiten. Viele Funktionen sind ähnlich denen von Facebook, allerdings innerhalb eines begrenzten Umfeldes, mit verifizierten Nutzern und nach deutschen Datenschutzrichtlinien. Ziel ist immer, dass den virtuellen Kontakten auch echte Begegnungen folgen. Bislang ist die Plattform noch werbefrei, die Einbindung von lokalen Gewerbetreibenden zur Refinanzierung ist aber geplant. Auch Kommunen, gemeinwohlorientierte Institutionen und Vereine können die Plattform kostenlos nutzen. Bisher hat das Generationen-Projekt hauptsächlich mit Öffentlichkeitsarbeit und Infoständen für die Plattform geworben. Auch die Stadtverwaltung unterstützt das Projekt mittlerweile. Als nächstes ist eine Briefkastenaktion geplant.

Für die Umsetzung der weiteren zahlreichen Ideen, die beim Generationen-Netz bereits gesammelt wurden, werden noch Mitstreiter und Multiplikatoren gesucht. Wer kann älteren Menschen bei der Regist-

rierung helfen und eine erste Einweisung in die Nutzungsmöglichkeiten geben?



Eng verbunden mit dem Thema ist auch die „Nachbarschaftshilfe“. Während es bei **nebenan.de** zunächst um gemeinsame Interessen geht und Unterstützungen möglich, aber nicht verpflichtend sind, geht es bei der Nachbarschaftshilfe konkret um Hilfeleistungen außerhalb der Pflege. Bisher wird dieser Bereich in Lahnstein vom Verein „Hallo Nachbarn“ abgedeckt. Dieser stößt jedoch immer mehr an seine Grenzen und Nachwuchs zu finden ist schwer. Daher unterstützt das Generationen-Projekt den Verein bei seinen Bestrebungen neue Wege zu gehen. Derzeit wird geprüft, ob das Modell des bezahlten Ehrenamtes, wie es beispielsweise in Frankfurt praktiziert wird, auf Lahnstein übertragbar ist.

## # Bewegung trotz(t) Demenz

In die dritte Runde ist das Projekt „Bewegung trotz(t) Demenz“ gestartet. Einmal in der Woche wird eine Stunde Bewegungstraining für Menschen mit kognitiven Einschränkungen angeboten. Damit soll

## Newsletter Nr. 6 (09/2018)

die Gesundheit, Lebensfreude und Alltagskompetenz gefördert werden. Ein (ehrenamtlicher) Fahrdienst holt die Teilnehmer von zuhause ab und bringt sie wieder dorthin. Das gibt den pflegenden Angehörigen die Möglichkeit, diese Zeit für Besorgungen u. Ä. zu nutzen und dient zu deren Entlastung. Neben den bisherigen Kooperationspartnern, dem Caritasverband Westerwald-Rhein-Lahn, dem Netzwerk Demenz, der TGO und dem Generationen-Projekt unterstützt nun auch die Stadt Lahnstein durch das zur Verfügung stellen eines Busses das Projekt.



Ab sofort wird das Angebot fortlaufend stattfinden, immer donnerstags von 10 bis 11 Uhr. 10 Termine kosten 75 Euro, die Veranstalter arbeiten jedoch daran, dass dies auch als Präventionsmaßnahme von der Krankenkasse bezuschusst werden kann.

### # Sonntagscafé nun im Turnerheim

Das geplante Generationencafé im Altenzentrum St. Martin zu einem Treffpunkt im Stadtteil zu machen ist eine der Aufgaben von Astrid Haderlein und Michaela Wolff im Caritas Generationen-Projekt. Doch bis da-

hin ist es noch ein weiter Weg. Das Gebäude wird nämlich bei laufendem Betrieb umgebaut und so fällt beim demnächst anstehenden Umzug in den ersten Bauabschnitt erst einmal die große Cafeteria weg. Dort hatte das Generationen-Projekt mit der Hilfe von ehrenamtlichen Helferinnen an zwei Sonntagen im Monat das „Sonntagscafé“ etabliert. Damit konnte der Wunsch vieler Bürger nach einer Einkehrmöglichkeit am Sonntagnachmittag in Oberlahnstein erfüllt werden. Auch die Bewohner freuten sich über neue Begegnungen und „frischem Wind“ im Altenzentrum.

Um dieses Angebot für die Zeit bis zur Fertigstellung des Caritas Gebäudes mit dem integrierten Generationen Café aufrecht zu erhalten, galt es einen Ausweichraum in fußläufiger Entfernung zu finden.



Mit Annerose Thörmer, der Vorsitzenden der Turnergemeinschaft Oberlahnstein, konnte eine engagierte Mitstreiterin gefunden werden und so öffnete das „Sonntagscafé“ im September zum ersten Mal seine Türen im Turnerheim, in der Westallee 9.



Hier bietet sich nun künftig immer am 1. Sonntag im Monat von 15-17 Uhr die Gelegenheit bei leckerem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen zu verweilen und miteinander ins Gespräch zu kommen.



Um den Austausch ging es auch beim Treffen der ehrenamtlichen Helferinnen des Sonntagscafés im Pfarrgarten. Bei einem kleinen Imbiss wurden Erfahrungen und Eindrücke benannt und Verbesserungsmöglichkeiten diskutiert. Es war ein positives Bild, das an diesem Abend entstand und alle möchten gerne im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten weiter dabei sein.

## # Kirchenentwicklung

Nicht nur die Deutsche Fernsehlotterie fördert das Quartiersprojekt, sondern auch das Bistum Limburg. Deshalb sind wir gut vernetzt mit der Pfarrei St. Martin und unterstützen dort den Arbeitskreis Kirchenentwicklung, also die Kirchnerneuerungsbe-  
wegung.



Unter dem Motto „aufbrechen“ (im Sinne von: sich in Bewegung setzen; aber auch: alte Strukturen ändern) gab es einen Auftaktgottesdienst in allen drei Pfarrkirchen. Die Gemeindemitglieder wurden in diesem Gottesdienst auch gebeten, Kritikpunkte und Anregungen für die Zukunft auf große Plakate zu schreiben. Dann wurden alle Gruppierungen der Pfarrei angeschrieben, weil die Mitglieder des Arbeitskreises gerne Gespräche führen wollten. Was wünschen sich die Menschen in der Pfarrei? Was macht sie aus, was macht sie stark? Womit haben sie zu kämpfen? Was für Ideen gibt es für die Zukunft? Die „Interviewer“ wollten zuhören, nachfragen und alles zusammentragen. Es zeigt sich immer mehr, dass es eine gute Herangehensweise ist, den Menschen mit seinem Willen, seine Bedürfnisse, Ressourcen und seinem Umfeld in den Mittelpunkt zu stellen und die Erneuerung danach auszurichten. Dies ist ja auch das Herzstück der Sozialraumorientierung, nach der das Generationen-Projekt arbeitet.

Demnächst wird es einen Workshop geben, bei dem die Befragungsergebnisse ausgewertet und vielleicht sogar ein Leitbild entwickelt werden soll.

## Newsletter Nr. 6 (09/2018)

### # Seniorenzentrum St. Martin

Der Umbau hat das Leben im Altenzentrum St. Martin noch immer fest im Griff. Absehbar ist, dass die Kita Arche Noah am 01.10.18 ihre Räumlichkeiten übernimmt. Für den Umzug der Bewohner/innen in den fertiggestellten 1. Bauabschnitt gibt es noch keinen festen Termin. Ab da wird es voraussichtlich ein weiteres Jahr dauern, bis das Gebäude komplett fertiggestellt ist und auch die Sozialstation, der Pflegestützpunkt und das Generationencafé ihren Platz gefunden haben.

### # Sprechstunde

Sie haben Verbesserungsvorschläge zum Leben in Lahnstein allgemein und zur Lebensqualität für Senioren im Speziellen?

Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren:

- in der Nachbarschaftshilfe
- bei Besuchsdiensten
- im Altenzentrum
- bei der Entwicklung von Ideen
- bei der Durchführung von Projekten

Sie brauchen Unterstützung oder möchten sich einfach nur mit uns Gedanken über Ihr eigenes Älterwerden machen, über Hilfemöglichkeiten, Wohnformen etc.?

Eine feste Sprechstunde anzubieten hat sich nicht bewährt. Sie können sich aber jederzeit gerne telefonisch oder per E-Mail bei uns melden und wir vereinbaren einen Gesprächstermin.

### Eine Bitte in eigener Sache:

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Menschen unseren Newsletter lesen und abonnieren. Sie dürfen ihn also gerne weiterleiten und uns auch E-Mail-Adressen von interessierten Bürgerinnen und Bürgern zukommen lassen.

Gerne kommen wir auch zu Vereinen, Arbeitskreisen und sonstigen Gruppierungen, um über unsere Arbeit berichten und gemeinsam Ideen zu entwickeln.

Wir freuen uns auf eine weitere spannende Zeit in Lahnstein.

Herzliche Grüße von



Unsere Förderer:

